

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Bühl. 1943-1944 1943

191 (13.7.1943)

Luftwaffe und Marine des Gegners von Dimensionen sind, die über den Rahmen eines Panzerverbandes hinausgehen.

Das Bemerkliche, das die Schlacht mit sich bringt, ist die italienische Nation noch härter zu einem Blod um ihre Führung und Wehrmacht zusammengeschlossen. Reichen von Nervosität sind nirgendwo in Erscheinung getreten. Aufse, das Wissen um die Stärke der Verteidigung und die Risiken, sowie entschlossener Widerstandswille, charakterisieren die Situation, wo weder Pessimismus noch übertriebener Optimismus, sondern durchweg nüchterne Sachlichkeit im Urteil vorherrschen. Die Entschlossenheit, alles daranzusetzen, um dem Gegner auf italienischem Boden seine größte Niederlage zuzubringen, ist in allen Heerzeugungen sichtbar. Der Einsatz in allen Situationen ist den italienischen Massen bewußter denn je. Die Worte des Duce, daß die Feinde im Falle ihres Sieges den Italienern nur die Augen lassen würden, um ihr Blut zu sehen, sind zu beweißen, werden überall aufgeführt. Als eine Befähigung hat sich ein Dokument der italienischen Presse empfunden, das hier infolgedessen einen tiefen Eindruck hervorgerufen hat, als in ihm alle Heerzeugungen des Gegners, wie sich die Zukunft Italiens und damit jedes einzelnen Italieners gestalten würde, wenn der Gegner die Oberhand erzielte, zusammengefaßt und den Massen zur Beurteilung vorgelesen werden. Es handelt sich um ein Dokument von 12 Punkten zur Verfolgung der italienischen Nation. Das italienische Volk erkennt in solchen Dokumenten den nunmehr aller humanitärer Phantasien entkleideten Sach der Briten und Amerikaner gegen Italien und das Programm der Verknüpfung und Verleumdung in diesen anglo-amerikanischen Kriegszwecken.

Damit ist der Krieg Italiens intensiver denn je zu einem Volkskrieg neuen wirtschaftlichen, militärischen und moralischen Verlaufs geworden. Die im italienischen Beherrschung hervorgerufene Haltung der italienischen Bevölkerung ist Beweis dafür, daß mit den Truppen nun die Heimat selbst in die vordevante Front eintritt.

Ritterkreuz für gefallenen Jagdflieger

DNB, Berlin, 12. Juli. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Reichsluftwaffenführers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberfeldwebel Hermann G. Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader. Oberfeldwebel Albert Brunner, am 17. Juli 1918 zu Doerfling, Kr. Bad Wergentzen, geboren, hat sich auf 185 Feindflieger an der Westfront und spanische Front in hohem Maße bewährt. In harten Luftkämpfen gegen über zahlenmäßig vielfach überlegenen Gegnern schloß er 58 feindliche Flugzeuge ab. Nach einem 33. Aufschlag ist dieser tapfere und erfolgreiche Jagdflieger gefallen.

„Sowjets dem Ansturm nicht gewachsen“

o Tokio, 12. Juli. Presse und Rundfunk in Japan beschäftigen sich auf Grund der Berliner Meldungen mit den deutschen Erfolgen in der Ostfront. Mit besonderer Eindringlichkeit wird auf die Durchdringung der zum Einlass gebrachten überlegen deutschen Waffen aufmerksam gemacht, die dem Gegner große Verluste an Menschen und Material zufügten. Die Sowjets wären zwar noch immer starke Kräfte an die Front, unter denen sich, wie verlautet, bereits weitaus die meisten Infanterie und Artillerie der Ansturm der deutschen Panzer nicht brechen zu können. Der Berliner Korrespondent des „Mitschi Shimbun“ schreibt, die deutschen Truppen seien jetzt zu einem Gegenangriff angetrieben, der nicht Geländegewinnung anstrebe, sondern die Vernichtung des Gegners.

In Japan bringt man die anglo-amerikanische Landung auf Sizilien mit dem dringenden Verlangen der Sowjets nach einer neuen Front in Zusammenhang. Alle einsehenden Meldungen werden mit größtem Interesse zur Kenntnis genommen.

Englische Fliegen über den Bombentreif

Heftstellungen einer schwedischen Zeitung. Stockholm, 12. Juli. Obwohl die englischen Luftangriffe auf Nord- und Westdeutschland nachwiegend nur das Ziel verfolgen, die Zivilbevölkerung zu treffen und die wertvollsten Industriegebiete zu zerstören, wird in London gelogen, der Zweck dieser Aktionen sei, die deutsche Rüstungsindustrie zu zerstören. Der Weltöffentlichkeit die man anscheinend für allzu leichtgläubig unterrichtet erzählt, diese oder jene wichtige Fabrik in Deutschland sei in Trümmer gelegt worden, und die deutsche Kriegswirtschaft werde dauernd empfindlich geschädigt. Demgegenüber stellt die schwedische Zeitung „Middagsbladet“ treffend fest, von einer „vermeidenden Wirkung“ der englischen Luftangriffe auf die deutsche Rüstungsindustrie und erst recht von einem „Zusammenbruch der deutschen Rüstungsindustrie“ kann nicht die Rede sein.

Mitgeteilt davon, daß die Schäden gar nicht das von den Engländern behauptete Ausmaß erreicht haben, weiß das Blatt darauf hin, es sei ein Irrtum, das reinlich-wirtschaftliche Industriegebiet als Lebenszentrum der deutschen Rüstung zu betrachten. Dieses sei vielmehr durch eine vorzügliche Planung stark dezentralisiert worden. So befinden sich wichtige Rüstungswerke in Gebieten, die weit vom Aktionsradius feindlicher Bomber entfernt liegen. Namhafte englische Piloten, unter ihnen Gden, Crisp, der Großflieger von Canterbury, Morrison und andere haben in den letzten Wochen mehrfach öffentlich erklärt, daß die von den britischen Bomberkommandos ausgesendeten Flugzeuge die Aufgabe haben, die Zivilbevölkerung zu terrorisieren, weil man sich davon irrümlerweise eine Erschütterung der deutschen Moral verspricht. Ihre Bomben seien daher zum größten Teil wohl auf Altkirchdörfer der west- und nordwestlichen Städte, wobei die Engländer sehr wohl wissen, daß dort keine großen Fabriken vorhanden sind. Es handelt sich also bei ihren Anzügen um vorläufige Verfrachtung der letzten deutschen Kultur.

Panzerverbände nahmen die Bolschewisten in die Zange

Wie die feindliche Kräftegruppe nördlich Bjelgorod vernichtet wurde — Schwere Artilleriekämpfe südlich Drel

* Berlin, 12. Juli. Im Raum von Bjelgorod erweiterten unsere von der Luftwaffe wirksam unterstützten Truppen am 11. Juli unter harten Kämpfen ihre am Vortage erzielten Erfolge. Heftig Bjelgorod vernichteten angreifende Infanterie- und Panzerdivisionen eine feindliche Kräftegruppe, durchdrangen im zügigen Nachstoß nach verteilte bolschewistische Truppen und erzielten weiteren Geländegewinn. Nördlich Bjelgorod brachten unsere Panzerverbände härteren feindlichen Kräfte eine vernichtende Niederlage bei. Die Bolschewisten hatten mehrfach versucht, von Westen her in die tiefe Planke unserer nach Norden vorgedrückten Divisionen hineinzustößeln. Die feindlichen Kräfte wurden jedoch durch unsere von Osten und Süden her angreifenden Panzerverbände in die Zange genommen. Nach erlittenen Kämpfen stellten die Sowjets durch Wegnahme einer wichtigen Driftstraße die Verbindung miteinander her, schloßen dadurch die feindlichen Truppen ein und vernichteten sie im morgigen Morgen im Angriff. Allein bei diesem Gefecht brachten die Verluste der Bolschewisten, außer todtenden Toten und Verwundeten, über 800 Gefangene, 129 Panzer, 28 Geschütze, 180 Granatwerfer und 20 Flugzeuge.

Auch im Raum südlich Drel machten unsere Truppen weitere Fortschritte, nahmen mehrere beistimmende Driftstraßen und vernichteten deren Besatzungen. Die Bolschewisten verloren dabei erneut zahlreiche Panzer, so daß sich ihr Gesamtverlust im Raum Drel-Bjelgorod um weitere 220 Panzer vergrößerte.

Durch diese neuen Abschläge liegt die Zahl der von unseren Truppen innerhalb einer Woche vernichteten oder erbeuteten Sowjet-

panzer auf 1640. Solche eindrucksvolle Erfolge sind im Osten bisher nur zu Beginn des Krieges erreicht worden. Demals wurden in den ersten vier Tagen des Feldzuges an der gesamten Front 1200 Sowjetpanzer außer Gefecht gesetzt. Auch heute der großen Kesselschlachten der Jahre 1941 und 1942 brachte derartig hohe Abschlußzahlen in so kurzer Zeit und auf so engem Raum.

Das Bild von der überragenden Leistung unserer Truppen veranschaulicht sich, wenn man die ebenfalls in einer Woche vernichteten oder erbeuteten 100 feindlichen Geschütze, die 28000 Gefangenen und die zehntausenden toten und ver wundeten Bolschewisten mit in Betracht zieht. Hinzu kommt, daß diese Ergebnisse gegen starke, bereits zum Angriff angetriebene feindliche Kräfte, gegen tiefgestaffelte Befestigungsanlagen und gegen die im Osten nie erlittenen Artillerie- und Mörserangriffe errungen wurde. Welche Bedeutung der Feind den deutschen Erfolgen beimißt, ergibt sich aus der Verbilligung seines Widerstandes. Von weit her hat er in den letzten Tagen, trotz fortgesetzter schwerer Verluste durch Luftangriffe, Verstärkungen herangebracht, so daß zum Beispiel südlich Drel einem einzigen deutschen Kampftruppenteils vier sowjetische Divisionen, ein Panzerkorps und eine Artilleriemasse von 500 Geschützen gegenüberstand. Dem feindlichen Trommelfeuer antworteten unsere Geschütze mit gleicher Kraft. An einem Tage verlor eine Artillerieabteilung so viel Munition wie im ganzen Polenfeldzug und am nächsten Tage so viel wie im ganzen Krieg gegen Frankreich.

Der Feind verlor seine Feuerkraft noch mehr zu konzentrieren und zog seine Artillerieverbände von der Planke des deutschen Korps ab, um neue Schwerpunkte zu bilden.

Ernährungsschwierigkeiten und Inflation in Indien

Erste Zusammenstöße zwischen Engländern und indischen Truppen

O Bern, 12. Juli. Das neue Stadium der Affinität, in das Indien seit dem Austritt der Briten getreten ist, zeigt immer weitere Kreise. Nachdem die Bildung einer indischen Nationalarmee verhindert hat, kam es, wie die japanische Zeitung „Yomiuri Shoho“ aus Bangkok meldet, in Indien zu ersten Zusammenstößen zwischen den Engländern und den eingeborenen Truppen. Die Zeitung meldet, das britische Oberkommando habe plötzlich am 11. 7. angeordnet, alle indischen Soldaten seien zu entwaffnen. Waffen seien künftig nur für den direkten Dienstgebrauch auszubändigen. In einer Garnison des Nordwestens soll es zu einem achtstündigen Kampf mit den Engländern gekommen sein, bei dem die Engländer 85 Tote und 180 Verwundete hatten. Die indischen Truppen hatten vorher die Quartiere der Engländer angegriffen, weil die eingeborenen Soldaten wegen Verletzung der Nachrichten zu Prügelstrafen verurteilt worden waren.

Inzwischen wachsen die Ernährungsschwierigkeiten im ganzen Lande so rapide, daß die Nationalernährungsmaßnahmen immer weiter ausgedehnt werden müssen. In der Provinz Madras wird eine Kontrolle familiärer Getreidevorräte durchgeführt werden; die Regierung in Punjab führt Verbodmaßnahmen wegen der Einfuhr von Getreide, und auch der Kriegstransportminister der britisch-indischen Regierung sowie der Handels- und Ernährungsminister sehen sich gezwungen, sich endlich einmal um die notwendige Versorgung der leidenden Bevölkerung zu kümmern.

Erschwerend zu der katastrophalen Ernährungslage kommt die Verknappung von Reis, Getreide und Göltern. Da die Regierung immer neues Bargeld druckt, um die Kriegskosten zu decken, werden die Waren von Tag zu Tag teurer. Durch diese Tatsachen wird die wirtschaftliche Existenz der indischen Bevölkerung ernstlich bedroht. Dazu kommt noch, daß ein großer Teil der lebens-

wichtigen Güter für die englischen Truppen beschlagnahmt wird, so daß die Zahl derjenigen, die Hungers sterben, überall im Lande im Steigen ist.

Türkisch-irische Grenze erneut gesperrt

O Ankara, 12. Juli. Vor wenigen Wochen erst hat die Nachricht ein, daß die Engländer wegen angeblich härterer Unruhen in Nordirgendien die Grenze zur Türkei gesperrt hatten. Mehrere Tage blieb diese Anordnung in Kraft. Am Sonntag wurde nun die Wiedung von einer erneuten Sperrung der türkisch-irischen Grenze bekannt, die von den anglo-amerikanischen Besatzungsbehörden veranlaßt wurde. Eine Begründung dieser Maßnahme liegt noch nicht vor.

Tschiangkai-schei will alle Kräfte zusammenfassen

Frau Tschiang: Mit USA-Hilfe vorläufig nicht zu rechnen

O Peking, 12. Juli. Die Uneinigkeit zwischen Tschiangkai-schei und den Kommunisten hat zugenommen. Die Tschiangkai-Regierung verlangt die Rückgabe aller unter kommunistischer Herrschaft stehenden Gebiete und die Übernahme des kommunistischen revolutionären Militäranschlusses sowie der kommunistischen Arme.

Katyn und Winniza / Die Ausrottungsmethoden in der Ukraine

Nichts kann nachdrücklicher sein als ein Vergleich der von deutschen Stellen bisher aufgedeckten Massenmorde von Katyn und Winniza. Die beiden Dokumentierungen des jüdisch-bolschewistischen Unternehmenselementes gleichen sich in vielerlei Hinsicht. Sie erweisen sich in charakteristischen Erscheinungsformen und vor allem in ihren politischen Hintergründen jedoch als grundverschieden.

den. Diese Umgruppierung löste den übertragenden Stab unserer Grenadiere in die nun von Artillerie entblößte Planke des Feindes aus. Er führte zu einem tiefen Einbruch in die bolschewistische Front, überhöhter Verdrückung ihrer Kräfte.

Gegenwärtig erreichten die sich seit dem 11. Juli östlich und nördlich Drel verdrückenden Einheiten des Sowjets u. a. den Westteil einer deutschen Division mit vier von Panzer unterstützten Schützen- Divisionen angriffen, blieb die eigene Hauptkampflinie überall fest in unserer Hand.

Wirklame Hilfe kam den Heeresverbänden wiederum durch unsere Luftwaffe. Sturzkampfbomber, Kampf- und Zerstörergruppen bombardierten in Zusammenarbeit mit Luftflakern den Feind an den Bjelgorod- und südlich Drel und nördlich Drel. Die herangeführten Verstärkungen der Sowjets und stüteten dem Feind schwere Verluste an Menschen, Panzern und Waffen zu. Weitere Kampfliegerverbände besetzten bei Nacht Bahnhöfe, Kraftzeugenabteilungen und Flugplätze mit Bomben und unterbrachen dabei die Strecke Kuznaja-Swoboda. Außerdem verlor der Feind 70 Flugzeuge. An diesen Abschlägen war ein Korps der Luftwaffe bei Bjelgorod hervorragend beteiligt, es erzielte damit seinen 300. Erfolg im Ostfeldzug.

Kraach im Genfer Stadtrat

* Genf, 12. Juli. Im Genfer Stadtrat kam es durch das Aufsteigen der kommunistischen Fraktionen zu einer bewegten Sitzung. Die sogenannte Arbeitergruppe forderte den Stadtrat auf, beim Bundesrat Schritte zu unternehmen, damit das Verbot der Zeitung „Le Travail“ rückgängig gemacht und die Nicole-Partei wieder anerkannt werde. Der Vorsitzende des Gemeinderates gab die Erklärung ab, daß diese rein politische Frage außerhalb der Zuständigkeit der Gemeindebehörden liege und deshalb nicht zu diskutieren sei.

Von der Publikumstribüne wurden lebhafteste Zwischenrufe laut und Freunde Nicoles, die sich mit ihrem Meister dort versammelt hatten, sangen mit erhabener Faust die Internationale. Auch ein Mitglied der sogenannten Internationalen Arbeitergruppe beteiligte sich an diesem Singen. Hierauf ergriff Nicole auf der Publikumstribüne das Wort zu einer improvisierten Ansprache.

Der Präsident, der sich bisher nicht hatte durchsetzen können, erklärte nunmehr der Versammlung zur Klärung der Tribüne. Die Nicole-Liste weigerten sich, den Saal zu verlassen, und erst nachdem alle Vermahnungen unfruchtbar waren, zogen sie sich unter nochmaligem Absingen der Internationale zurück.

Obst muß man wiffen

Wichtige Hinweise für Reisende nach durchschlafenden Gebieten. Der Reichsleiter für Ost- und Südosteuropa Dr. Dietrich ter Meer hat folgende Hinweise für Reisende nach durchschlafenden Gebieten zusammengestellt:

Schülerinnen helfen der NSD

Durch einen gemeinsamen Erlass des Reichslugendführers, des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz und des Reichserziehungsministers wird der Einsatz von Schülerinnen der höheren Schulen in Kinderlagern und anderen Einrichtungen der NSD geregelt. Der Einsatz soll nur erfolgen, soweit der Bedarf der NSD an Hilfskräften auf anderem Wege nicht gedeckt werden kann. In diesem Fall kommen die Mädchen der 7. Klasse der O-Berufsschulen für Mädchen in den Einsatz in Kinderlagern. Der Erlass ist durch den verstärkten Arbeitseinsatz der Frauen erweiterten Aufgaben helfen soll, entspricht in besonderer Weise den natürlichen Anlagen der Mädchen und dürfte häufig auch anregend auf die Berufswahl wirken. Den Mädchen des O-Berufsschul wird außerdem die Möglichkeit geboten, die Jahresparale des Reichslugendführers zum Arbeitseinsatz praktisch zu verwirklichen.

Kurz gesagt:

Der Führer verlieh in Anerkennung ihrer Verdienste den Titel Professor an Oberkriegsarzt Dr. med. Friedrich Gottschalk, Oberarzt des Dietrich-Geburts-Krankenhauses, Berchtesgaden und an Dr. med. Werner Jabel. Jabel hat und Leiter des Arbeitsamtes für naturgemäße Heilverfahren, Berchtesgaden.

Seinen 6000. Aufstieg errang am 7. Juli im Verlauf der erlittenen Luftgefechte im Raum von Bjelgorod und Drel das unter Führung von Ritterkreuzträger Oberfeldwebel Grafel stehende Jagdgeschwader. Am 10. 7. meldete das von Oberfeldwebel Nordmann geführte Jagdgeschwader „Mölders“ den 5500. Abschluß. Diese beiden Jagdgeschwader sind die erfolgreichsten seit Kriegsbeginn.

Durch ihre jüngsten Abschläge hat eine tüchtigste Panzerdivision schon in den ersten Tagen der neuen Kampfe östlich Bjelgorod die Zahl ihrer bisher im Ostfeldzug außer Gefecht gesetzten feindlichen Panzerkampfwagen auf über 1000 erhöhen können.

In Agrar wurde am Sonntag die dritte Flugzeug-Modellschule der Wehrmacht eröffnet. Die Eröffnung bemerkt sowohl das große Interesse der Jugend für die Unterrichtung im Flugzeug-Modellbau wie auch die Sorge des Reichsluftwaffenführers für die Sicherstellung eines möglichst großen Flieger Nachwuchses.

Der iranische General Bahat, dem das Oberkommando über die Truppen anvertraut war, die die Aufständischen in Südjapan bekämpften, ist von der Teheraner Regierung zur Verhaftung in die Hauptstadt zitiert worden, nachdem dort Meldungen vorliegen, daß sich die britische Luftwaffe bei der Befreiung der Aufständischen ungenügende Braunkohle zum Aufschmelzen von Eisen in Südjapan hatten nämlich Feldlager der im Aufstand gegen die iranische Regierung stehenden turkmenischen Kadscha bombardiert, wobei zahlreiche Frauen und Kinder ums Leben kamen.

Der japanische Ministerpräsident Tojo sprach auf seiner Besichtigungstour durch die Südgebiet am Samstag in Manila ein. Dort hatte er mit Mitgliedern des Komitees für die Vorbereitung der Unabhängigkeit der Philippinen längere Besprechungen. Tojo sprach den Mitgliedern des Komitees bei dieser Gelegenheit seinen Dank aus für ihre aufopfernde Tätigkeit, die, wie er sagte, dazu beitragen, die Unabhängigkeit des Landes baldig zu verwirklichen.

In Anatolien hatten die mit den feindlichen Erhebungen in Anasara beginnenden Erdbewegungen noch immer am. So wurde am Sonntag aus Utsch in West-Anatolien von einem heftigen Erdstöße berichtet, der jedoch keinen Schaden anrichtete.

In Nordwest-Fran wurden 4800 Deutsche durch die heftigen Erdbewegungen in die Gebiete vertrieben, die durch die Erdbeben bedroht sind. Zur Bekämpfung der Plage wurde Militär mit Flammenwerfern eingesetzt. An einer Stelle wurden dabei etwa 24 Tonnen Benzolbenzen verbraucht.

Obst muß man wiffen

Wichtige Hinweise für Reisende nach durchschlafenden Gebieten. Der Reichsleiter für Ost- und Südosteuropa Dr. Dietrich ter Meer hat folgende Hinweise für Reisende nach durchschlafenden Gebieten zusammengestellt:

Schülerinnen helfen der NSD

Durch einen gemeinsamen Erlass des Reichslugendführers, des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz und des Reichserziehungsministers wird der Einsatz von Schülerinnen der höheren Schulen in Kinderlagern und anderen Einrichtungen der NSD geregelt. Der Einsatz soll nur erfolgen, soweit der Bedarf der NSD an Hilfskräften auf anderem Wege nicht gedeckt werden kann. In diesem Fall kommen die Mädchen der 7. Klasse der O-Berufsschulen für Mädchen in den Einsatz in Kinderlagern. Der Erlass ist durch den verstärkten Arbeitseinsatz der Frauen erweiterten Aufgaben helfen soll, entspricht in besonderer Weise den natürlichen Anlagen der Mädchen und dürfte häufig auch anregend auf die Berufswahl wirken. Den Mädchen des O-Berufsschul wird außerdem die Möglichkeit geboten, die Jahresparale des Reichslugendführers zum Arbeitseinsatz praktisch zu verwirklichen.

Verlag: Eherl-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe. Verlagsdirektor: Emil Manz. Hauptverleger: Franz Moraller, Stellv. Hauptverleger: Dr. Georg Brünner. Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 13 gültig.

Meine Feldmütze

Von Kriegsberichterstatter Helmut Carl

Durch eine Verfügung des Oberkommandos...

PK. Als wir rasteten und dabei in der Stenpe...



Die neue Einheitsfeldmütze

den verbliebenen Stoff bearbeitete, ergab es...

Als wir damals in die Kaserne eingerückt...

Sorgen weiter darum. Die Tage waren ja so...

So sinnierte ich, und dabei hürsteten und...

Ich fand sie eines Tages in einer verlassen...

Als es den Jochen vor Stallgrad erwachte...

Nun spülte ich nochmals mein Raschobiett...

Mit Steinen eine Mine zur Explosion...

Dals, 12. Juli. In Nord-Norwegen wurden...

Ich sah sie in diesem Augenblick wieder...

Wieviel Feldmützen habe ich seitdem doch...

Die vorletzte ging mir im Kampf verloren...

Wendel setzte sich auf das Sofa. Er war...

„Ich komme aus dem Lazarett“, sagte Wendel...

„Ich bringe dir gleich etwas zu essen.“...

„Eine Zigarette? Natürlich. Hier.“...

„Ich war noch auf. Das heißt ja.“...

Brennende Dörfer, zerwühlte Erde

„Storch“-Flug über die Panzerspitze — Die Schlacht der Panzer und Flugzeuge dauert an

Von Kriegsberichterstatter Peter Bohlscheid

PK. Die erste und zweite Verteidigungs-

Im Luftraum erschienen nun herangeführte...

Infanterie und mit Brückengerät beladene...

Yvonne, schenk' Rufen ein!

Soldatenheime in Frankreich Schmuckkästen voller Gemütlichkeit

Von Kriegsberichterstatter Rolf Steinbrunn

PK. Es ist eine gute alte deutsche Soldaten-

Yvonne, schenk' einen neuen roten ein, und...

Diejenige, die das Schicksal über kurz oder...

Markus war verstimmt. Er rauchte schmel-

Wendel hob die Schultern. „Nun ja, viel-

„Ich bin nicht müde, Du hältst mich nicht...

„Ich bringe dir gleich etwas zu essen.“...

„Eine Zigarette? Natürlich. Hier.“...

„Ich war noch auf. Das heißt ja.“...



Abgeschossener Sowjet-Jäger

Ein im Verlauf der gewaltigen Schlacht im Raum...

getroffen, in den Boden rafen! Am nahest...

Wir fliegen in die ersten Rauchschwaden...

Ein glühender Dom springt empor

Vor den eigenen Linien ragen weiße Wollen-

Nach wie vor erbittertes Ringen

Unseren Rückflugweg begleiteten lebhaft...

„Ich bringe dir gleich etwas zu essen.“...

„Eine Zigarette? Natürlich. Hier.“...

„Ich war noch auf. Das heißt ja.“...

„Ich bringe dir gleich etwas zu essen.“...

„Eine Zigarette? Natürlich. Hier.“...

Der Engel auf der Truhe

ROMAN VON CHARLOTTE KAUFMANN

(2. Fortsetzung)

In der kleinen Hofenähnergasse lag die...

Wendel holte um ein Haar über die zwei...

Wendel stellte seinen Koffer ab. „Guten...

„Herrgott, Wendel! Markus war überrascht...

Wie ich anfang, ein Autor zu werden...

Von Fritz Zebener

Das Badische Staatstheater bei der Gründung...

Ob es wohl schwer ist, ein Theaterstück zu schreiben...

Um mir hierüber Klarheit zu verschaffen...

In meiner Tat wandte ich mich nunmehr an meine alte Tante Henriette...

Das war endlich eine brauchbare Kalkulationsgrundlage...

So ausgerüstet, begabete ich einem guten Bekannten...

unter die Hausherren gegangen sei...

Als ich immer bedacht zu Hause ankam...

Jetzt blieb lediglich die Kleinigkeit zu tun übrig...

Neue Meister - bessere Zeiten

Die Deutschen Schwimm-Meisterschaften - Am 1. Tag erfolgreiche Titelverteidiger

Die deutschen Schwimmmeisterschaften in Garmisch...

Am Sonntag gab es eine Reihe neuer Meister...

Das war ein Tag, an dem die Schwimmmeisterschaften...

Abchluss und einer der Höhepunkte der deutschen Schwimmmeisterschaften im Garmisch...

haben-Berührung zur Erzielung einer allgemein verständlichen Reihenfolge...

Merkwürdige Lehnspflichten

Die mittelalterliche Lehnspflichtenverfassung war mit so manchen Sitten und Bräuchen verbunden...

Karlsruher Kanufahrt erfolgreich

Der Karlsruher Kanufahrer Schöckle (Postportgemeinschaft) belegte bei den zweiten...

Gebietswettkampf der Marine-SZ

Zu diesem Gebietswettkampf hatten die Angehörigen der Marine-SZ...

Ringer-Auscheidungen in Berlin

Im Kuppelsaal des Reichssportfeldes bestritten 36 Ringer...

Phipp erkennt sich selbst / Von Heinz Gelnuth Gieske

Phipp und ich saßen am Fenster und sahen...

Eigentlich stieß sie ganz schlicht Greta und war ein bildhübsches gemächliches Mädchen...

Serbert Freising hatte Pech

Auf einer 7,1 Kilometer langen Rundstrecke...

Franz-Eggert-Rennen

Auf der bekannten 100-Km-Rundstrecke mit Start und Ziel in Berlin-Budow...

Die deutsche Stehmetzlergesellschaft...

Die deutsche Stehmetzlergesellschaft, die am nächsten Sonntag in Nürnberg...

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm: 12.35-12.45: Der Bericht zur Lage...

Oberrheinische Kunst in Baden-Baden

Die im Frühjahr zur Straßburg im Alten Schloss gezeigte Oberrheinische Kunstausstellung...

Die figurale Bildgestaltung tritt vor allem in größeren Skulpturen...

Zur Erinnerung an seinen 75. Geburtstag am 12. Juli

Fast ein Jahrzehnt weilt der deutsche Dichter Stefan George...

er fieberlich verhandelt hatte. Stefan George war ein Dichter im erhabenen Sinne...

Stefan George war nach Anlage und Neigung Künstler und wollte nichts als Künstler sein...

Deutsche Künstler aus Ungarn

Eine Ausstellung in der Berliner Nationalgalerie...

In den oberen Sälen der Berliner Nationalgalerie gibt eine Ausstellung...

zeigt Landschaften in einer arten und weichen Aquarellmalerei...

Sehr vielseitig ist die Plastik vertreten: Mit zwei großen repräsentativen Köpfen...

Eine bunte Schau stellt sich hier vor, die die Unerschöpfbarkeit deutschen Lebens im Auslande beweist.

In 14 Tagen über 100.000 Besucher

Hervorragender Erfolg der Großen Deutschen Kunstausstellung...

Familien-Anzeigen

geburt: Unter sechster Junge ist angekommen: die Tochter Elisabeth Kraemer...

geburt: Am 10. Juli wurde uns unser erstes Kind ein gesundes Stämmchen...

geburt: In treuer Pflichterfüllung hat für unser schönes Deutschland...

geburt: In treuer Pflichterfüllung hat für unser schönes Deutschland...

geburt: In treuer Pflichterfüllung hat für unser schönes Deutschland...

geburt: In treuer Pflichterfüllung hat für unser schönes Deutschland...

geburt: In treuer Pflichterfüllung hat für unser schönes Deutschland...

geburt: In treuer Pflichterfüllung hat für unser schönes Deutschland...

Verlobungen

Als Verlobte wurden: Berit Warth, B. Baden, Retigstr. 8, Alois Schäfer, Ulr. Z. Z. in einem Heim-Laz. Elnried...

Als Verlobte wurden: Berit Warth, B. Baden, Retigstr. 8, Alois Schäfer, Ulr. Z. Z. in einem Heim-Laz. Elnried...

Als Verlobte wurden: Berit Warth, B. Baden, Retigstr. 8, Alois Schäfer, Ulr. Z. Z. in einem Heim-Laz. Elnried...

Als Verlobte wurden: Berit Warth, B. Baden, Retigstr. 8, Alois Schäfer, Ulr. Z. Z. in einem Heim-Laz. Elnried...

Als Verlobte wurden: Berit Warth, B. Baden, Retigstr. 8, Alois Schäfer, Ulr. Z. Z. in einem Heim-Laz. Elnried...

Als Verlobte wurden: Berit Warth, B. Baden, Retigstr. 8, Alois Schäfer, Ulr. Z. Z. in einem Heim-Laz. Elnried...

Als Verlobte wurden: Berit Warth, B. Baden, Retigstr. 8, Alois Schäfer, Ulr. Z. Z. in einem Heim-Laz. Elnried...

Als Verlobte wurden: Berit Warth, B. Baden, Retigstr. 8, Alois Schäfer, Ulr. Z. Z. in einem Heim-Laz. Elnried...

Amilche Bekanntmachungen

Altbahn. Vom 1. Oktober 1945 ab wird der Fahrplan...

Altbahn. Vom 1. Oktober 1945 ab wird der Fahrplan...

Altbahn. Vom 1. Oktober 1945 ab wird der Fahrplan...

Altbahn. Vom 1. Oktober 1945 ab wird der Fahrplan...

Altbahn. Vom 1. Oktober 1945 ab wird der Fahrplan...

Altbahn. Vom 1. Oktober 1945 ab wird der Fahrplan...

Altbahn. Vom 1. Oktober 1945 ab wird der Fahrplan...

Altbahn. Vom 1. Oktober 1945 ab wird der Fahrplan...

Kaufgesuche

Hilfsarbeiter, Hilfsarbeiterinnen, Büchlerinnen und Büchlerinnen...

Hilfsarbeiter, Hilfsarbeiterinnen, Büchlerinnen und Büchlerinnen...

Hilfsarbeiter, Hilfsarbeiterinnen, Büchlerinnen und Büchlerinnen...

Hilfsarbeiter, Hilfsarbeiterinnen, Büchlerinnen und Büchlerinnen...

Hilfsarbeiter, Hilfsarbeiterinnen, Büchlerinnen und Büchlerinnen...

Hilfsarbeiter, Hilfsarbeiterinnen, Büchlerinnen und Büchlerinnen...

Hilfsarbeiter, Hilfsarbeiterinnen, Büchlerinnen und Büchlerinnen...

Hilfsarbeiter, Hilfsarbeiterinnen, Büchlerinnen und Büchlerinnen...

Zu vermieten

Zimmer, mobil, auf 15. 01. 8. 43 zu verm. Anzu, morgens bis 12 U. abends von 6 Uhr ab...

Zimmer, mobil, auf 15. 01. 8. 43 zu verm. Anzu, morgens bis 12 U. abends von 6 Uhr ab...

Zimmer, mobil, auf 15. 01. 8. 43 zu verm. Anzu, morgens bis 12 U. abends von 6 Uhr ab...

Zimmer, mobil, auf 15. 01. 8. 43 zu verm. Anzu, morgens bis 12 U. abends von 6 Uhr ab...

Zimmer, mobil, auf 15. 01. 8. 43 zu verm. Anzu, morgens bis 12 U. abends von 6 Uhr ab...

Zimmer, mobil, auf 15. 01. 8. 43 zu verm. Anzu, morgens bis 12 U. abends von 6 Uhr ab...

Zimmer, mobil, auf 15. 01. 8. 43 zu verm. Anzu, morgens bis 12 U. abends von 6 Uhr ab...

Zimmer, mobil, auf 15. 01. 8. 43 zu verm. Anzu, morgens bis 12 U. abends von 6 Uhr ab...

Mietgesuche

Zimmer, mobil, 1. Ehepaar, mögl. Weststadter, gesucht, 37644 Führer-Verlag Karlsruhe.

Zimmer, mobil, 1. Ehepaar, mögl. Weststadter, gesucht, 37644 Führer-Verlag Karlsruhe.

Zimmer, mobil, 1. Ehepaar, mögl. Weststadter, gesucht, 37644 Führer-Verlag Karlsruhe.

Zimmer, mobil, 1. Ehepaar, mögl. Weststadter, gesucht, 37644 Führer-Verlag Karlsruhe.

Zimmer, mobil, 1. Ehepaar, mögl. Weststadter, gesucht, 37644 Führer-Verlag Karlsruhe.

Zimmer, mobil, 1. Ehepaar, mögl. Weststadter, gesucht, 37644 Führer-Verlag Karlsruhe.

Zimmer, mobil, 1. Ehepaar, mögl. Weststadter, gesucht, 37644 Führer-Verlag Karlsruhe.

Zimmer, mobil, 1. Ehepaar, mögl. Weststadter, gesucht, 37644 Führer-Verlag Karlsruhe.

Verloren

Diebstahl von Geld, Lebensmitteln, Karten, etc.

Diebstahl von Geld, Lebensmitteln, Karten, etc.

Diebstahl von Geld, Lebensmitteln, Karten, etc.

Diebstahl von Geld, Lebensmitteln, Karten, etc.

Diebstahl von Geld, Lebensmitteln, Karten, etc.

Diebstahl von Geld, Lebensmitteln, Karten, etc.

Diebstahl von Geld, Lebensmitteln, Karten, etc.

Diebstahl von Geld, Lebensmitteln, Karten, etc.

Verloren

Diebstahl von Geld, Lebensmitteln, Karten, etc.

Diebstahl von Geld, Lebensmitteln, Karten, etc.

Diebstahl von Geld, Lebensmitteln, Karten, etc.

Diebstahl von Geld, Lebensmitteln, Karten, etc.

Diebstahl von Geld, Lebensmitteln, Karten, etc.

Diebstahl von Geld, Lebensmitteln, Karten, etc.

Diebstahl von Geld, Lebensmitteln, Karten, etc.

Diebstahl von Geld, Lebensmitteln, Karten, etc.